



**EXCHANGE PROGRAMS – ERFAHRUNGSBERICHT DATENBLATT**

Bitte senden Sie dieses Datenblatt und Ihren Bericht elektronisch an [international@uni-ulm.de](mailto:international@uni-ulm.de)

PERSÖNLICHE DATEN	
Nachname	<b>Wagner</b>
Vorname	Raimar
Studienfach	Informatik
Angestrebter Studienabschluss	Diplom
Der Auslandsaufenthalt erfolgte im	7 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	von (MM/JJ) 08/2008 bis (MM/JJ) 05/2009
Gastland /-stadt	Storrs, CT, USA
Gasthochschule	University of Connecticut – Storrs Campus

Einverständniserklärung zur Weitergabe meiner email-Adresse /		
Veröffentlichung des Berichtes	ja	nein
Weitergabe meiner Email-Adresse an interessierte Studierende der Universität Ulm / an Austauschstudierende meiner Gasthochschule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veröffentlichung des Berichtes auf der Internetseite des International Office ...	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veröffentlichung anonymisiert?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Veröffentlichung auf der Internetseite der Stipendienorganisation (falls Sie ein BW-Stipendium oder Stipendium eines anderen Stipendiengabers erhalten haben)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veröffentlichung anonymisiert?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

# Erfahrungsbericht – University of Connecticut

## Einleitung

An den Anfang meines Erfahrungsberichts will ich kurz ein paar Auszüge aus dem letzten Eintrag meines Blogs *weg-von-ulm.de* zitieren:

Vorbei, 42 Wochen, 294 Tage und genausoviele Nächte. Irgendwo zwischen Montreal, QC im Norden und San Diego, CA im Süden, zwischen Los Angeles, CA im Westen und Miami Beach, FL im Osten.

Nach neun Monaten hat mich dieses Land sicher verändert, wie sehr und wie werdet ihr mir daheim dann wohl sagen müssen. In jedem Fall hatte ich eine Hammer Zeit hier, tolle Leute getroffen, viel über die USA gelernt, viel darüber wie Amerika denkt und lebt. Gesehen was man hier besser macht und erkannt was wir zu Hause garnicht zu schätzen wissen. Oder einfach auch banal gesehen was den Menschen hier wichtig ist, was sie zu schätzen wissen und mit was sie sich indentifizieren.

[ ... ] Auf die Zweifel kann ich nur sagen: Es war die richtige Entscheidung! Weniger dass UConn das College meiner Träume ist — mehr 9 Monate ein Land zu sehen und zu erleben das man sonst nur aus den Medien kennt, belegt mit Vorurteilen und Stereotypen. Einiges ist wahr, einiges falsch dennoch glaube ich in vielen Punkten doch Amerika *gelebt* zu haben.

Das Ganze nur um denen unter euch die noch nicht sicher sind ob sie sich bewerben sollen die letzte Angst zu nehmen. ;- ) Ich will meinem Erfahrungsbericht weniger auf die Dinge eingehen die in den Anderen im Internet schon verbreiteten Erfahrungsberichten schon genannt wurden sondern eher das erwähnen was ich vielleicht gerne gewusst hätte.

## Vorbereitungen

An den Anfang meines Erfahrungsberichts will ich kurz auf ein paar Dinge bei den Vorbereitungen eingehen, grundsätzlich ist wichtig sind (Ohne Sortierung):

- Die UConn Leute und das Team vom CTDHE sind äußerst bemüht, ihr solltet auf jede Anfrage bzgl. Unterlagen und Nachweisen so schnell wie möglich reagieren. Nicht aufschieben, auch wenn die Liste irgendwann lang wird!
- Wenn auf der Online-Anmeldeseite was von faxen steht: eMail mit der Datei im Anhang geht meist auch. Wenn nicht: die türkischen Callshops können faxen ;-)
- Nach der SEVIS Anmeldung möchte man euch so eine Bestätigung für den Expressversand andrehen: braucht ihr nicht! Der Ausdruck hat bei mir auf dem Konsulat gereicht.
- Besorgt euch eine gescheite Kreditkarte, zu meiner Zeit waren/sind die verbreitetsten „im Ausland kostenlos Geld ziehen“-Karten waren von der DKB und der Comdirect. Jedoch hatten die Leute mit den Comdirect Konten häufig Probleme weil diese Bank die Limit restriktiver setzt. Achja Deutsche Bank EC Karte und Bank of America ATM geht auch noch!
- Keine Panik wenn euer DS-2019/1-20 lange auf sich warten lässt, wenn ihr sonst alles Vorbereitet habt dann klappt der Konsulatstermin problemlos. Warum die UConn so lange dafür braucht ist mir aber auch ein Rätsel.
- Bucht euren Flug früh! Ich habs nicht getan und mehr gezahlt als nötig. Für die Suche hat sich kayak.com bewährt. Fliegt nicht Interkontinental nach BDL sondern nach BOS oder JFK/EWR. Ich bin nach JFK geflogen und problemlos mit dem PeterPan Bus zum Campus gefahren.
- BaWü Stipendium! Bewerbt euch! Ich habe Leute getroffen die von Seiten Ihres Auslandsamtes nicht darauf hingewiesen wurden (Nicht Ulm ;- ) ).
- Schaut schon frühzeitig nach guten EUR/USD Kursen und kauft dann gezielt Travel Checks. Das kann viel Geld sparen.

## UConn – oder wo bin ich gelandet?!

Wenn ihr nun vielleicht auch den Bus zur UConn genommen habt wird euch was auffallen: Ihr seid im nichts! Gras, Kühe, Uconn, Gras, Kühe, Gras, Kühe. Hierzu haben aber die anderen Berichte schon genug geschrieben deswegen will ich darauf mal nicht weiter eingehen. Nur soviel: Ihr könnt euch nicht vorstellen wie das wirklich aussieht. Wenn man sagt: im Nichts heißt das genau Das! Nur die nötigste Infrastruktur, drei Bars und sonst nichts. Deswegen ist die große Frage: Auto oder nicht.

### Ridin'

Die große Frage die sich an der UConn stellt: Wer kauft mit wem wo ein Auto. Erstmal muss man sagen: Autos sind teuer, nicht in der Anschaffung aber in den Folgekosten wie Versicherung, Reparaturen, ... Will heißen alleine eins kaufen ist bei normalen Budget nicht drin. Ich kann nur mal meine Erfahrungen berichten. Ich habe mit einer Freundin ein \$900 Auto gekauft, was so mit das billigste ist was es gibt und hatten erstmal übele Rennerei: Emissionstest gefailed, Batterie leer, ... Dh. Am Anfang waren ich und meine Mitautobesitzerin recht gefrustet von der Kiste. Deswegen ein paar Tipps zum Kauf:

- Privatkauf ist das einzig Bezahlbare, Craigslist bietet sich an
- Er muss Emissionstest haben bei Kauf – wenn er später fällig wird und das Auto nicht besteht: egal. Aber beim anmelden müsst ihr den haben.
- Lest den Autoguide genau (gibt's per eMail bei mir), da steht alles wichtige zur Anmeldung drin

Wegen der Versicherung einfach online alle Anbieter checken, bei einem Vor Ort wird man angeblich nicht billiger wegkommen. Zu meinem Auto: nach der ersten Streßphase und einem kurzen Werkstattbesuch war der Wagen super pflegeleicht. Gerannt wie eine eins, ich habe dann meine Hälfte etwas billiger an eine Studentin die über den Sommer bleibt noch verkauft. Wie es kommen musste, vier Wochen nach dem Verkauf: Motorschaden. Das kann passieren bei Autos in der Preisklasse. Was bei den finanziellen Möglichkeiten sich als sinnvoll erwiesen hat war ein Auto für über \$4000 zu kaufen und es dann wieder zu verkaufen. Die, die das gemacht haben, haben nur minimalen Verlust gemacht. Während zu Beispiel einer mit einem allein gekauften \$2000 Wagen einen Totalschaden verkraften musste.

Wozu nun aber ein Auto, erstmal um die täglichen Sachen zu machen die hier mit dem Bus oder zu Fuß möglich sind: Einkaufen, weggehen nicht nur auf dem Campus und Roadtrips. Unser kleiner Wagen hat es z.B. bis Washington D.C. und Toronto gebracht was ohne Auto auch eine Menge gekostet hätte.

*Fazit:* Überlegts euch, sprecht mit anderen Austauschstudenten und kauft wenn ihr wollt. Für mich hat sich das Geld gelohnt gehabt! :-) Man kann auch ohne überleben, so ist es nicht.

### Zelle – oder die Wohnsituation

Wenn ihr als deutsche Austauschstudenten im BaWü Programm nichts sagt und einfach den Dorm nehmt den ihr angeboten bekommt dann trifft ihr eine denkbar schlechte Wahl, wenn nicht sogar die schlechteste. Uns hat damals niemand gesagt dass wir überhaupt eine Wahl haben, aber ihr habt eine! Erstmal zu dem was ihr bekommt wenn ihr nichts sagt:

- ~15-18m<sup>2</sup> mit einem Mini-Fenster
- sehr dunkel
- Dusche/Bad geteilt zu sechst
- Küche geteilt zu ~ 60 st (!!!)

Ihr findet aus gutem Grund keine Bilder von diesem Dorm (Grad Residences) im Internet, es ist einfach widerlich. Die Gebäude sind super alt, ich hatte Ameisen im Zimmer und die Küche ist einfach

erbärmlich. Das einzig gute ist die Lage (insbesondere für Informatiker da ITEB gleich um die Ecke ist.).

Nachdem ihr nun eingesehen habt dass ihr dort sicher nicht hin wollt, dann hier die Möglichkeiten die ich gesehen habe:

- Global House: Hier sind viele andere Austauschstudenten untergebracht  
pro:
  - guter Kontakt zu anderen Exchanges
  - ordentliches Gebäudeneg:
  - Doppelzimmer
  - ihr müsst einen teuren Mealplan kaufen
- Hilltop Apt: Sehr schöner Apartmentkomplex, 2er bis 4er WGs  
pro:
  - steht einer deutschen Wohnung in nichts nach, alles vorhandenneg:
  - nur der Preis, bei uns hat es \$1000 mehr im Semester ausgemacht
- Northwood Apt: Meiner Meinung nach der Beste Kompromiss, 2er WGs in älteren Gebäuden  
pro:
  - „Preis“, will heißen nicht teurer als Grad
  - angemessene Wohnsituationneg:
  - Außerhalb, ihr müsst ein paar Minuten mit dem Bus fahren, ist aber auch zu Fuß machbar im Sommer

*Fazit:* Ich würde beim nächsten mal in die Northwood Apt ziehen. Wichtig ist dass wenn ihr das wollt ihr sehr früh den Leute von ResLife Bescheid sagt. Mit etwas Druck und Leute nerven geht alles!

### Studieren – muss ich das?!

Erstmal muss man sagen: das ist nicht Erasmus! Über das Visum seid ihr verpflichtet 12 credits zu belegen was sehr viel ist. Ich habe primär Kurse aus dem Senior Jahr und dem Master Program von ECE (Electrical Engineering) und CSE (Computer Science and Engineering) belegt. Hier insbesondere eine Übersicht für die seltenen Informatiker an der UConn:

Was die Anrechnung in Ulm angeht kann ich noch wenig sicheres sagen, einzig allein die Anerkennung für Operating Systems und Computer Networks ist bisher durchgegangen. Der Rest scheint aber auch noch zu klappen wurde mir gesagt!

Damit ihr was in der Hand habt: beide Fächer wurde mir 6LP und 1.0 für ein A anerkannt.

#### Semester 1 – fall 2008

##### *Parallel Systems (CSE4500) – Prof. Shvartsman*

Sehr theoretische Einführung in das Rechnen auf mehr als einer Kiste. Ich würde es eher „Parallele Algorithmen“ nennen, aber durchaus empfehlenswerte Vorlesung. Die Übungsblätter waren nicht besonders hart und die Klausuren sehr fair.

##### *Operating Systems (CSE4300) – Prof. Wei*

Straight forward Betriebssysteme, Übungsblätter trivial, Projekte durchaus zeitintensiv. Klausuren waren mehr als fair. Ein super A Fach.

### *Computer Networks and Data Communication (CSE3300) – Prof. Cui*

Teilweise fieser Akzent, dafür ist hier auch das Programm ganz klar die klassische Rechnernetze. Übungsblätter wieder recht einfach, Klausuren fair, Projekte knifflig aber durchaus sehr gut machbar.

### *Programming Languages (CSE4102) – Prof. Laurent*

Huiui, diese Vorlesung hat es in sich. Der Dozent ist sehr smarter Belgier und weiß wovon er redet. Er geht recht schnell durch die Themen, man bekommt trotzdem sehr spannende Einblicke in neue Programmiersprachen-konzepte die man sonst nicht kennt. Thematisch sicher ein Highlight im ersten Semester. Leider ist der Kurs extrem Zeitaufwändig, Übungsblätter waren bockhart, Klausuren teilweise einfach nur verwirrend. Dafür war die Notengebung am Ende super fair!

### Semester 2 – spring 2009

#### *Spcl Tpcs Computer Sci & Engin – Scientific Visualization (CSE 5095) – Prof. Greenshields*

Mein persönliches Highlight bei den Kursen, super spannendes Thema, unglaublich netter und kompetenter Dozent und super interessante Übungsaufgaben. Ein Muss für jeden Informatiker an der UConn! :-) Note war am Ende auch super!

#### *Spcl Tpcs Computer Sci & Engin – Computational Biology (CSE 4095) – Prof. Mandoiu*

Von diesem Kurs hatte ich mir etwas anderes erwartet, mein negatives Bild kommt primär daher dass ich dem ganzen Themenkomplex nicht viel abgewinnen kann. Die Quizzes haben genervt, die Übungsaufgaben waren arbeitsintensiv aber sonst war der Kurs schon ok. Note war Ende auch besser als erwartet! Einzig die Präsentationsaufgabe war gut, so konnte man sich in ein Thema einarbeiten das einen interessiert.

#### *Principles of Computer Graphics (CSE 4703) – Prof. Peters*

Von diesem Kurs war ich extrem enttäuscht. Der Dozent ist weder motiviert noch gibt er objektive Noten. Der Stoff ist Standard nach Shirley, die Projekte sind eher einfach und die Benotung geschieht über „zeigen in der Vorlesung“. Das heißt Herr Peters geht durch die Reihen und schaut sich die Ergebnisse an und benotet on the fly. Völlig unobjektiv. Würde ich nicht empfehlen!

#### *Introduction to Digital Signal Processing (ECE 4131) – Prof. Willett*

Zu diesem Kurs habe ich von einem ECE major überreden lassen ;-). Am Ende muss ich sagen hab ich schon einiges gelernt, insbesondere wie Fourier ect. pp funktioniert. Trotzdem haben mir oft die Grundlagen gefehlt und ich konnte die Aufgaben nur machen weil ich einfach die Mathe hintendran konnte. Die Vorlesung selbst ist extrem theoretisch und der Dozent hat ein sehr hohes Niveau! Trotzdem war ich eigentlich zufrieden :-)

## Schlusswort

Toll wars! Ich hab die Zeit drüben trotz einiger Widrigkeiten sehr genossen! Wenn ihr unentschlossen seid, lest euch weiter Berichte durch und bewirbt euch einfach mal. Ist etwas Arbeit aber sobald die Zulassung kommt habt ihrs geschafft! :-). Ich hatte keine bis vage Vorstellungen was mich erwartet und habe es einfach auf mich zukommen lassen. Bereut habe ich es nicht! :-). Wer noch bissl mehr wissen will wie es mir ergangen ist der sollte auf [weg-von-uhl.m.de](http://weg-von-uhl.m.de) vorbeischaun! :-)